

Mineralischer Designboden für den Feuchtbereich

KWG stellt umfangreiches Neusortiment vor

Von der Broschüre über eine komplette Musterpräsentation bis zum Kollektionsbuch ist alles fertig für Java, den mineralischen Designbelag von KWG.

Ganze Etagen ohne Dehnfugen oder Übergangsschienen zu verlegen ist der Wunsch vieler. Die Dimensionsstabilität dieses schwimmend zu verlegenden mineralischen Designbodens macht es möglich. Flächen bis zu 1000 m² können risikolos ohne vollflächige Verklebung und ohne Dehnfuge verlegt werden. Aber nicht nur hier spielt das Produkt seinen Vorteil aus, ein Wintergarten, bodentiefe Fenster mit Südausrichtung, Feuchträume, können problemlos mit Java belegt werden. Mit einem Flächengewicht von ca. 12,5 kg/m² liegt das neu entwickelte Produkt satt auf dem Untergrund. Mit Green-Silent als Trittschall-

dämmung wird nicht nur ein Trittschallverbesserungsmaß von 19 dB erreicht, sondern auch die Raumschallverbesserung ist mit 35 % beeindruckend.

Da die Dickenquellung des Trägers 0 % ausweist, bietet sich Java geradezu für den Feuchtraum an. Ein Bad ohne die aufwendige Entfernung von alten keramischen Fliesen zu renovieren, ist selbst ohne Spachtelung der vorhandenen Fugen möglich. Der Claim „Floors unlimited“ trifft es auf den Punkt, Java bietet einen unbegrenzten Einsatz.

Die Steindekore und ein Teil der Holzdekore wurden von namhaften Fliesendesignern aus Italien für KWG exklusiv entwickelt. Die hochwertige Hot Coating-Beschichtung schützt die Dekorbilder vor dem harten Einsatz im Alltag. Mit einer Beanspruchungsklasse 33 und einem Abriebverhalten



Java heißt der neue mineralische Bodenbelag von KWG

AC5 ist Java auch höchsten Belastungen gewachsen.

Das Ziel bei der Entwicklung von Java war von Anfang an, ein Produkt vorzustellen zu können, das nicht nur

technisch allen Anforderungen Bestand hält, sondern auch aus ökologischer Sicht überzeugt.

Daneben steht bei KWG der Korkbodenbelag immer

im Fokus, der ökologischste aller Bodenbeläge. Elastizität, Wohlfühlatmosphäre und Wärme sind nur einige der positiven Attribute von Kork. Trotz all dieser Vorteile sucht der Verbraucher auch nach Veränderungen und Trends und das war mit einer der Gründe, warum KWG die tiefverwurzelten Kork-Kollektionen Morena und Q 2016 überarbeitet hat. Die Zusammenführung der Q-exclusivo und Q-specials zur neuen „Q-exclusivo 2016“ brachte eine überarbeitete frische Kollektion, mit einem modernen Erscheinungsbild. Der Slogan hierfür lautet „Klassik trifft Moderne“.

Morena zeigt sich jetzt auch in dem bekannten schmalen Präsentationsmodul mit 12 Dekoren, wobei zwei zusätzlich auch in einer Hartwachsöl-Oberfläche lieferbar sind. Einen wichtigen Part der Kork-Kollektionen

hat mittlerweile Samoa Design-Kork eingenommen. Hierdurch ist es gelungen, Kork auch anderen Zielgruppen schmackhaft zu machen. Die positiven Produkteigenschaften eines Korkbodens werden mittels modernster Drucktechnologie um ein trendiges Erscheinungsbild ergänzt. Die Stein- und Holzreproduktionen lassen sich mit bloßem Auge nicht mehr von den Originalen unterscheiden, erst das angenehme Gehgefühl verrät das tatsächliche Produkt, das hinter Samoa steht. Auf der Bau in München präsentierte KWG drei neue Stein- und fünf Holzoptiken. Die Dessins wurden der Java-Kollektion entliehen. Tiefe und Schärfe werden durch die neue Single-Pass-Drucktechnologie ermöglicht. Zusätzlich schafft das Zertifikat „Blauer Engel“ das notwendige Vertrauen der Konsumenten für diesen Bodenbelag.